

*"The challenge these days is to be somewhere, to belong to
some particular place, invest oneself in it, draw strength
and courage from it, to dwell in a community."
bell hooks*

Hamburg, den 22.04.2025

Liebe Freund*innen des Adivasi-Tee-Projekts und liebe Interessierte,

in unserem aktuellen Newsletter möchten wir Ihnen Einblicke in unsere laufenden Projekte und kommenden Veranstaltungen geben. Von der erfolgreichen Obstbäume-Initiative, die Gesundheit, Umwelt und Gemeinschaft stärkt, über den Besuch zwei junger Adivasi-Frauen bis hin zu unserem innovativen X-Lab zum Thema Wald – wir laden Sie ein, Teil bewegender Entwicklungen zu sein. Erfahren Sie, wie wir gemeinsam mit der Adivasi-Community in Südindien nachhaltige Bildung, kulturelle Identität und ökologische Verantwortung fördern und wie Sie uns dabei unterstützen können. Viel Freude beim Lesen!

Erfolge des Obstbäume-Projekts: Mehr Ernährungssicherheit, Artenvielfalt und Gemeinschaft für die Adivasi

Über viele Jahrzehnte hinweg wurde der Zugang der indischen Ureinwohner*innen (Adivasi) zum Wald und zu seinen Produkten durch Gesetze, Abholzung, Plantagenwirtschaft, Zuwanderung und neue Infrastruktur immer weiter eingeschränkt. Dies hat gravierende Folgen: Die Adivasi wurden zunehmend zu Tagelöhner*innen, verloren ihre wirtschaftliche Unabhängigkeit und litten unter einer einseitigen Ernährung, da ihnen die Vielfalt an wildem Obst, Gemüse und anderen Nahrungsmitteln aus dem Wald nicht mehr zur Verfügung stand. Von den indischen Behörden erhalten Adivasi meist nur weißen Reis. Die Folgen sind steigende Mangelernährung, Armut und ein Verlust an kultureller Identität und Kontakt zur Natur.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, wurde 2022 gemeinsam mit unserer Partnerorganisation ACCORD ein Obstbäume-Projekt gestartet. Ziel ist es, durch das Pflanzen vielfältiger Obstbäume auf Familien- und Gemeinschaftsland den Zugang zu gesunden Lebensmitteln zu verbessern, das Einkommen zu steigern und das traditionelle Wissen der Adivasi zu stärken. Das Projekt knüpft an kulturelle Traditionen an, fördert das Teilen in der Gemeinschaft und trägt dazu bei, lokale Waldverluste auszugleichen und dem globalen Klimawandel entgegenzuwirken.

Mit den im Jahr 2023 gesammelten 5.430,35 Euro konnten insgesamt **5.469 Bäume** von zehn verschiedenen Arten – darunter Mango, Neem, indische Pflaume, Jackfrucht, Drumsticks, Avocado, Amla und Zitronen – in **70 Dörfern** für **697 Familien** gepflanzt werden. Die teilnehmenden Familien konnten sich Anzahl und Art der Setzlinge auswählen, und dann wurden die Setzlinge bestellt und mithilfe der Beteiligung vieler jugendlicher Gemeindemitglieder in die Dörfer transportiert und

verteilt. Die Begeisterung ist groß: Die Familien freuen sich, die Bäume zu pflanzen, beim Wachsen zu begleiten und später ihre Früchte zu ernten. Das Teilen der Ernte fördert das Miteinander und stärkt die Dorfgemeinschaft.

Die positiven Effekte sind vielfältig:

- **Gesundheit:** Obstbäume bieten eine nachhaltige, abwechslungsreiche und gesunde Nahrungsquelle und helfen, Mangelernährung zu bekämpfen.
- **Ökonomie:** Die Familien können Überschüsse verkaufen und so ihr Einkommen verbessern.
- **Kultur & Gemeinschaft:** Das Projekt stärkt traditionelle Praktiken, das Teilen und das Gemeinschaftsgefühl.
- **Umwelt:** Die Bäume fördern Artenvielfalt, Bodenschutz und leisten einen Beitrag zum Klimaschutz.

Angesichts des großen Interesses werden aktuell weitere Dörfer und Familien einbezogen, sodass das Projekt weiterwachsen kann. Jede Spende hilft, noch mehr Familien zu erreichen und die Lebensgrundlagen der Adivasi nachhaltig zu stärken. Falls Sie für Obstbäume spenden möchten, geben Sie gerne im Spendenzweck „Spende für Obstbäume“ an.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

„The Cornerstone Project“: Die Erweiterung der Adivasi-Schule in Gudalur Ein Modell für kultursensible Bildung und gelebte Gemeinschaft

Seit 1993 steht die Vidyodaya-Schule in Gudalur für einen innovativen und kultursensiblen Bildungsansatz, der gezielt auf die Werte, Traditionen und Bedürfnisse der Adivasi-Communities eingeht. Die Schule ist ein erfolgreiches Beispiel dafür, wie gute Bildung für Adivasi-Kinder gelingen kann – und zeigt eindrucksvoll, was möglich ist, wenn Unterricht und Schulleben an die Lebensrealität der Kinder angepasst werden.

Partizipative Entwicklung und wachsendes Angebot

Was als Grundschule begann, wurde in den letzten Jahren stetig erweitert: Seit 2021 gibt es für 39 Kinder, die einen weiten Schulweg haben oder wenig familiäre Unterstützung, eine dauerhafte Betreuung und Schlafplätze im Hostel. Mit dem neuen Cornerstone Campus wird es nun erstmals möglich, dass Kinder bis zur Oberstufe bleiben und ihren Schulabschluss an der Vidyodaya-Schule machen können. Die 11-monatige Planungsphase für die Schulerweiterung war von Anfang an partizipativ: Eltern, Kinder, Mitarbeitende und Architektinnen gestalteten gemeinsam ihre „Traumschule“. In Workshops wurden Wünsche nach viel Grün, offenen Lernräumen, Gemeinschaftsflächen und sogar Bäumen in den Klassenräumen verwirklicht.

Ein einzigartiges pädagogisches und architektonisches Konzept

Die Pädagogik der Vidyodaya-Schule ist geprägt von erfahrungsorientiertem und kooperativem Lernen – immer mit individueller Begleitung jedes Kindes. Auch die Architektur spiegelt diesen Ansatz wider: Es gibt keine Türen, keine klassischen Tische und Stühle, keine rechteckigen Räume, sondern runde und verwinkelte Räume, die Kreativität fördern und der natürlichen Umgebung der Kinder ähneln. Unterrichtet wird nicht nur nach staatlichen Vorgaben, sondern auch auf Basis traditioneller Techniken und in den Muttersprachen der Kinder – ein wichtiger Unterschied zu staatlichen Schulen, in denen Diskriminierung und Sprachbarrieren für Adivasi häufig Alltag sind.

Ein Campus als Dorf-Erweiterung und Plattform für Kultur

Der neue Cornerstone Campus wird mehr als nur ein Schulgelände: Er ist als Erweiterung der Dorfgemeinschaften gedacht und als Plattform für die Geschichte und Kultur der Adivasi. Der Campus umfasst künftig Unterrichtsräume von der Vorschule bis zur 10. Klasse, eine zentral angebundene Bibliothek, ein großes Gemeindezentrum, Räume für handwerkliches und berufliches Training, Hostelplätze für 160 Kinder sowie Wohn- und Gästequartiere. Nachhaltigkeit spielt eine zentrale Rolle: Solarpanels auf jedem Dach, Biogasnutzung, lokale Naturmaterialien und Lernräume, die sich um Bäume gruppieren, machen den Campus zu einem Modellprojekt.

Wirkung über die Schule hinaus

Die Vidyodaya-Schule setzt gezielt darauf, junge Adivasi als Lehrkräfte auszubilden, um die nächste

www.adivasi-tee-projekt.org

Unsere Bildungsarbeit 2023 wird gefördert von Brot für die Welt mit Mitteln des evang. Kirchlichen Entwicklungsdienstes, ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des BMZ, Katholischer Fonds und El Puente-Stiftung.

Adivasi-Kooperationsprojekt e.V. • Volksbank Kamen-Werne, Zweigniederlassung Dortmunder Volksbank eG • BIC: GENODEM1DOR
IBAN: DE75 4416 0014 5028 0397 00 (Spenden Bildungsarbeit) • IBAN: DE48 4416 0014 5028 0397 01 (Spenden Adivasi)

Generation in ihren eigenen indigenen Sprachen und Kulturen zu begleiten. In den letzten Jahren haben sich die Chancen für junge Adivasi deutlich verbessert: Viele entscheiden sich dafür, zu studieren und für eine Zeit in einer größeren Stadt zu leben, um neue Erfahrungen zu sammeln und ihre Perspektiven zu erweitern. Dennoch kehren viele nach dem Studium in ihre Heimat zurück, da sie ihre Familien vermissen und sich ihrer Gemeinschaft verbunden fühlen. Nach ihrer Rückkehr engagieren sich einige als Teacher Trainees an der Vidyodaya-Schule oder auch in den Dorfzentren, um ihr Wissen weiterzugeben und die Bildungschancen für die nächste Generation Adivasi-Kinder zu verbessern. Neben dem regulären Unterricht profitieren rund 300 weitere Adivasi-Kinder von Stipendien, Lernzentren, Beratung und Feriencamps. Die Schule arbeitet eng mit der Regierung zusammen und konnte so den Zugang zu staatlichen Ressourcen für die Community verbessern.

Beeindruckende Erfolge

Die reformpädagogische und kultursensible Bildung an der Vidyodaya-Schule zeigt auch zahlenmäßig messbare Wirkung: Von 192 Absolvent*innen haben 74 ein Studium abgeschlossen, 37 arbeiten in Organisationen der Adivasi-Community, und 12 außerhalb von Gudalur. Die Kinder entwickeln eine informierte Selbstbestimmung für ihre Zukunft – und die Schule wird als Modell für andere Bildungseinrichtungen anerkannt.

Aktueller Stand

Der Brunnen ist bereits gegraben, der Bau staatlich genehmigt, und Ende 2024 haben die Bauarbeiten begonnen. Im Juni 2026 ziehen die ersten Klassen in den neuen Campus um. Das bisherige Schulgebäude wird von ACCORD weiter genutzt.

Die Vidyodaya-Schule bleibt ein Leuchtturmprojekt für eine Bildung, die Kinder in ihrer kulturellen Identität stärkt und ihnen neue Perspektiven eröffnet.

Sie möchten das Vorhaben unterstützen?

Dies bewirkt Ihre Spende:

Ein einheimischer Baum im Klassenzimmer	1,70 €
Anschaffung neuer Möbelstücke	16 – 39 €
Ein Bücherregal in der neuen Bibliothek	77 €
Ein Wandgemälde	190 €
Teilnahme für Adivasi an einem Bau-Workshop	39 €
Qualitative Bildung für 1 Kind pro Monat	33 €
Qualitative Bildung für 1 Kind pro Semester	111 €
Ein Praktikumsplatz für junge Adivasi für 1 Woche	47 – 67 €
Ausbildung eines Teacher Trainees pro Monat	56 €

Wir leiten Ihre Spenden eins zu eins weiter an unsere indische Partnerorganisation Viswa Bharathi Vidyodaya Trust für Schule & Bildung der Adivasi-Gemeinschaften.

Konto: Adivasi-Kooperationsprojekt e.V.

IBAN: DE48 4416 0014 5028 0397 01

BIC: GENODEM1DOR

Bitte geben Sie im Überweisungszweck „Spende für Adivasi Schule und Bildung“ an. Wenn Sie eine Spendenbescheinigung erhalten möchten, so geben Sie auch Ihre Adresse im Überweisungszweck an. Wir verschicken die Spendenbescheinigungen im Februar/März des Folgejahres. Vielen Dank!

Kommende Veranstaltungen:

Kirchentag Hannover – 1. bis 3. Mai 2025

Besuchen Sie uns beim Deutschen Evangelischen Kirchentag in Hannover! Vom 1. bis 3. Mai finden Sie uns in der Messehalle 5 an unserem Infostand, wo wir Chai auf Spendenbasis ausschenken und unsere Bildungs- und Projektarbeit vorstellen. Nutzen Sie die Gelegenheit, mit uns ins Gespräch zu kommen und mehr über unsere aktuellen Projekte zu erfahren. Der Kirchentag bietet ein vielfältiges Programm

www.avidasi-tee-projekt.org

Unsere Bildungsarbeit 2023 wird gefördert von Brot für die Welt mit Mitteln des evang. Kirchlichen Entwicklungsdienstes, ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des BMZ, Katholischer Fonds und El Puente-Stiftung.

Adivasi-Kooperationsprojekt e.V. • Volksbank Kamen-Werne, Zweigniederlassung Dortmunder Volksbank eG • BIC: GENODEM1DOR
IBAN: DE75 4416 0014 5028 0397 00 (Spenden Bildungsarbeit) • IBAN: DE48 4416 0014 5028 0397 01 (Spenden Adivasi)

mit über 1.500 Veranstaltungen, darunter Gottesdienste, Diskussionen, Musik und vieles mehr. Das diesjährige Motto lautet „Mutig – stark – beherrscht“.

Adivasi-Besuch & Bildungsprogramm – Ende Mai bis Juni 2025

Ende Mai freuen wir uns auf den Besuch von Kamalachi und Anitha, zwei jungen Adivasi-Frauen aus Südindien. Kamalachi, aus der Paniya-Gemeinschaft, ist die erste ihrer Familie mit einem Universitätsabschluss und arbeitet heute als Lehrerin an der Vidyodaya-Schule. Anitha, aus der Bettakurumba-Community, hat nach ihrer Schulzeit in Bangalore Pflege studiert, drei Jahre als Krankenschwester gearbeitet und ist heute Ausbilderin am Ashwini-Krankenhaus. Beide reisen im Rahmen eines vierwöchigen Bildungsprogramms durch Deutschland und nehmen auch an unserem Pfingst-Seminar teil. Freuen Sie sich auf spannende Begegnungen und Einblicke in die Lebenswelten der Adivasi.

X-Lab – 6. bis 9. Juni 2025

Unser X-Lab ist ein Labor für zukunftsfähige Ideen im Austausch mit Adivasi – dieses Mal zum Thema „Ökosystem Wald“. In der Umwelt-Jugendherberge Büdingen werden wir gemeinsam mit einem waldpädagogischen Team den umliegenden Wald erkunden und uns mit Fragen rund um Waldschutz in Deutschland, Südindien und weltweit beschäftigen. Im Mittelpunkt stehen Themen wie die Bedeutung immaterieller Ressourcen des Waldes und das Konzept der friedlichen Koexistenz. Das X-Lab versteht sich als Freiraum für Austausch, gemeinsames Lernen und Ausprobieren sowie für die Erfahrung von Natur und Gemeinschaft.

Save the Date: Seminar in Göttingen – von 14. bis 16. November 2025

Im November laden wir gemeinsam mit der Initiative Göttingen Postkolonial zu einem Wochenendseminar ein. Im Fokus stehen Fragen rund um koloniale Kontinuitäten in der entwicklungspolitischen Arbeit. Das Angebot richtet sich an Lehrkräfte, Multiplikator*innen und Interessierte, die sich mit globalen Machtverhältnissen und ihrer eigenen Rolle auseinandersetzen möchten.

Wir freuen uns, Sie bei einer unserer Veranstaltungen begrüßen zu dürfen!

Zuletzt noch: Herzlichen Dank, dass Sie Teil unserer Gemeinschaft sind und unsere Arbeit begleiten. Jede Spende, jede Teilnahme und jedes Gespräch bringt uns ein Stück weiter. Lassen Sie uns gemeinsam weiter wachsen und eine Zukunft gestalten, die nicht nur den Adivasi neue Perspektiven eröffnet, sondern uns allen – für eine global gerechte und nachhaltige Welt.

Mit herzlichen Grüßen
für das Adivasi-Tee-Projekt,

